

Wohlfeil und sicher

Corona: „Umgang mit Demo in Leipzig kritisiert“, FR-Politik vom 9. November

Es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass eine „Querdenker“-Demonstration wie in Leipzig genehmigt werden konnte! Und das bei dieser Größenordnung! Zum Schluss kriegte die Polizei die krassen Zustände auf der Straße wieder um die Ohren gehauen.

„Die Vernunft geht bankrott“ (Jan-Sternberg-Kommentar), das wird kraft der Pandemie-Leugner und neuen „Freiheitsdenker“ weiter vorangetrieben. Bei einer „Querdenker“-Kundgebung in Wiesbaden etwa reden Leute beim Mund-Nasen-Schutz von „Sklavenmaske“ und unterlaufen ständig die von der Versammlungsbehörde verfügbten Auflagen. Ein Redner spricht allen Ernstes von der Errichtung „eines modernen Konzentrationslagers“! Ja, geht's noch?

Es ist wirklich zum Verrücktwerden, mit welchem Verstandnis von Freiheit diese „Querdenker“ und Ignoranten auf die Straße gehen und jegliches Maß an Gemeinsinn und Menschenverstand zum Teufel jagen! Jeder Obdachlose, auf der Straße lebend, kommt mit der Corona-Krise besser zurecht als all die wohlfeilen Kritiker in ihrem sicheren Zuhause. Da kann man ruhig mal drüber nachdenken! Jürgen Malyssek, Wiesbaden

Diskussion: frblog.de/coronakritiker

Völlig überzogen

Plastikmüll: „Flut eindämmen“, FR-Meinung vom 28. Oktober

Was ist eigentlich mit dem Verpackungsmüll aus den Paketen des boomenden Online-Handels? Kommt der noch on top? Ich würde mir sehr wünschen, dass auch dieser Teil des Problems betrachtet wird. Die Art und Weise, in der bestellte Produkte – aus übertriebener Angst vor Reklamationen – verpackt sind, kann man oft nur als völlig überdimensioniert bezeichnen. Nach dem Auspacken neuer Elektrogeräte wandern zahlreiche Plastiktütechen sogar für das Stromanschlusskabel (!) in den Müll. Mein absurdestes Beispiel war eine weiche, 20 Zentimeter hohe Silikonmanschette für ein Abluftrohr, die man hätte flach zusammendrücken und in einem Polsterumschlag versenden können. Stattdessen war sie nicht nur in einem großen Karton, sondern dieser außerdem noch mit Polstermaterial aufgefüllt. Was für ein Verpackungswahnsinn! Wie viel Ressourcen werden für die Herstellung der überdimensionierten Verpackungen und deren anschließenden Transport verschwendet, bevor es um die Entsorgung geht! Der Appell an die Verbraucher ist ja gut und schön, aber darauf habe ich als Verbraucher leider überhaupt keinen Einfluss.

Bernfried Kleinsorge, Egelsbach



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:

Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Faxen Sie an:

069 / 2199-3666

Mailen Sie an:

Bronski@fr.de oder
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden zusätzlich auch online veröffentlicht – im FR-Blog, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie hier: frblog.de/1f-20201109.

Außerdem:

Die „Querdenker“ und das Gesetz Grüne - wogegen, wofür?

Glauben und Wissen

Wohin steuern die USA?

75 Jahre Frankfurter Rundschau

Die Nibelungentreue der SPD

Eine Übersicht finden Sie hier:

Übersicht: frblog.de/aktuell

FR ERLEBEN

Andreas Schwarzkopf moderiert „Freund, Partner oder Gegner: Russland und der Westen“ mit Marieluise Beck (Zentrum Liberale Moderne), Manfred Sapper (Zeitschrift „Osteuropa“) und Hans-Joachim Spanger von der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung. Die Podiumsdebatte kann verfolgt werden unter: youtube.com/hausamdom.
Montag, 23. November, 19 Uhr

Lutz „Bronski“ Büge liest aus seinem neu erschienenen Roman „McWeir – Virenkrieg V“. Anmeldung nötig. Info: ybyersinn.de/2020/09/24/lesung
Donnerstag, 17. Dezember, 19 Uhr
Bibliothekszentrum Sachsenhausen, Hedderichstraße 32, Frankfurt

Die Welt wurde vor einem Albtraum bewahrt

USA: „Gegen die Spaltung kein Rezept“ u. „Trump blockiert Amtsübergabe“, FR-Tagesthema v. 7.11. und FR-Politik vom 10.11.

Großmannssucht und Macho-Gehabe

So despektierlich es gegenüber dem erfolgreichen Journalisten Jürgen Neffe sein mag, ich muss ihm wegen seiner Sehweise widersprechen. Mit seinen Tatsachenbehauptungen, – Trumps „Auftritt nach der Coronainfektion“ sei „doch irre stark gewesen“ und „Er strahlt ein ungeheures Selbstbewusstsein aus“ liegt er meiner Meinung total daneben.

Bei seinen Auftritten überspielt Trump vielmehr seine Minderwertigkeitskomplexe durch übertriebene Großmanns-Show, und ein lächerliches Macho-Gehabe. Und zu Zeiten einer Corona-Pandemie mit Millionen Toten und Kranken zeugen seine maskenlosen Auftritte (und fehlenden Warnungen) nicht von drachentötenden Erfolgen (Siegfried), sondern von Dummheit und Verantwortungslosigkeit.

Wäre ich Ärztin, würde ich eine „narzisstische Neurose“ diagnostizieren: die Verbindung von Narzissmus und Minderwertigkeitsgefühl (siehe wicker.de).

Elena Ezeani, Bremen

Unwürdiges Verhalten

Es ist einmalig in der Geschichte der USA, dass der Verlierer einer Wahl seine Niederlage nicht eingestehen will. Joe Biden hat die Wahl gewonnen und wird in das Weiße Haus einziehen. Gratulationen aus der ganzen Welt erreichen ihn. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat bewusst auf einen Dank an den Wahlverlierer verzichtet.

Rechte Argumente im Behördenalltag

Zu: „Wende im ‚Bamf-Skandal‘“, FR-Politik vom 12. November

Hetze gegen die Willkommenskultur

Nun kommt immer mehr ans Licht des Tages. Nur: Wer erinnert sich noch an den sogenannten „BAMF-Skandal“ von 2018?

Angeblich erkannte das Bremer BAMF hunderte Geflüchtete, überwiegend Jesiden, zu Unrecht an. Die Leiterin wurde suspendiert, angeklagt und öffentlich hingerichtet. Die Presse griff es groß auf, machte Stimmung gegen Geflüchtete und deren Unterstützer, Gesetze wurden verschärft usw. Zeitweise arbeiteten 40 Ermittler an dem Fall. Heute stellt sich heraus, dass an den Vorwürfen so gut wie nichts dran war, ja die Ermittler gar „verzweifelt“ waren, weil sie nichts Belastendes fanden, und Entlastendes wurde wohl bewusst nicht zu Protokoll genommen. Dies geht aus dem Bericht eines Mitglieds der damaligen Ermittlungsgruppe hervor, der jetzt schwere Vorwürfe gegen seine Kollegen erhebt.

Eine späte Genugtuung? Keineswegs, denn das politische Ziel der ganzen Aktion, die von Seehofer gezielt genutzt wurde um gegen die „Willkommens-

Dass Trump seine Niederlage nicht eingestehen will, könnte daran liegen, dass er seinem Nachfolger die Amtsübernahme so schwer wie möglich machen will. Offenbar hat Trump immer noch nichts dazugelernt. Der unfähigste Präsident aller Zeiten in den USA will das Weiße Haus erst verlassen, wenn Gerichte den Wahlsieg Bidens bestätigt haben. Ein unwürdiges Verhalten in der Demokratie der USA.

Karl Wetzels, Calden

Ist das noch peinlich oder schon erbärmlich?

Trump brüstet sich ja gerne mit seinen Milliarden. Und doch ruft der Milliardär seine Anhänger zu Spenden auf, damit die ihm die Prozesse gegen das Wahlergebnis bezahlen. Ist das noch peinlich oder schon erbärmlich? Oder ist er nur ein armer Milliardär? Fritz Brehm, Frankfurt

Tatsachen sind nicht abgeschafft

Dank den Wählern in den USA. Sie haben die Welt von einem Albtraum erlöst: eine weitere Amtszeit von Donald Trump.

Die Weltmacht USA sind nun mal nicht mit uns in der EU zu vergleichen. Das riesige Land mit eigener Geschichte tickt anders! Demokratie funktioniert dort etwas anders, aber Gott sei Dank gibt es sie dort auch. Der amtierende Präsident ist aber kein Diktator dank der bewährten Institutionen dort und er wird sich auch noch fügen müssen.

Sein Versagen bei Corona dürfte sein größter Fehler gewe-

sen sein. Amerika führend in der Tat, wenigstens bei den Fallzahlen. Tatsachen sind nun mal durch Emotionen nicht abzuschaffen! Auch nicht in Zeiten der Vernebelung der Gehirne durch Massenmedien und Wahlkampfspenden. „Hochmut kommt vor dem Fall“: uralte Sprüche gelten auch heute noch.

Manfred Schönfeld, Germering

Das bleich-erstarnte Dasein der Republikaner

Trump funktionierte seine republikanischen Genossen in einer stählernen Ausbildung zu einer Art fußgebundener Geishas um. Zu Kunstfigürchen, die an seinem Marionettenfaden baumeln und auf der Stelle tapsen. Sie sprechen nur noch über ihre großen Augen. Ihr erstarrender Mund lässt sie nichts sagen, ihr bleiches Dasein erstarrt im Atem seines Machthungers. Ihr Überleben fürchten Sie in seiner Hand. Sie verharren in ihrer Kunstwelt, die sie schwadronierenden „Proud Boys“ anbiedern, und denen sie so Gehör und Ausdruck zum Preis der Reinwaschung von Rüpelhaftigkeit und Respektlosigkeit verschaffen.

God bless America. Vor allem am Samstag, bei den angekündigten Gegen-/Demonstrationen in Washington D.C., möge er seine schützende Hand über die Menschen halten. Wenn es hier gefährlich wird, hat das Volk es seinem volksuntreuen „Commander-in-Cheat“ zu verdanken.

Rita Weigl, Bad Windsheim

Diskussion: frblog.de/trump-oder-biden

hauptverdächtigen Amtsleiterin werden überhaupt keine Verstöße gegen Asyl- und Ausländerrecht mehr vorgeworfen.

Bei welchen Schwerverbrechen hat es jemals eine Ermittlungsgruppe von 44 BeamtenInnen gegeben? Anstatt Unschuldige zu verdächtigen und die BAMF-Präsidentin zu entlassen, hätte Innenminister Seehofer seine Ermittler besser kontrollieren müssen. Aber die wussten offensichtlich, was der Minister wollte, und haben mit ausländerefeindlichen Vorurteilen im Kopf ermittelt, offensichtlich gesetzeswidrig. Und diese „Kampagne gegen das Recht auf Asyl für Verfolgte“ ist – wieder einmal – nicht vom Innenministerium, nicht von den ermittelnden BeamtenInnen aus fünf Behörden gestoppt worden, sondern durch einen Whistleblower mit Anstand und Gewissen, einem von 44!

Auf der Strecke bleiben eine BAMF-Präsidentin, eine Amtsleiterin und ihre Mitarbeiter und Anwälte, die zwei Jahre unerträglichen Zumutungen ausgesetzt waren – und nicht zuletzt wieder ein Stück Vertrauen in Demokratie und Rechtsstaat.

Dr. Ernst Girth, Frankfurt